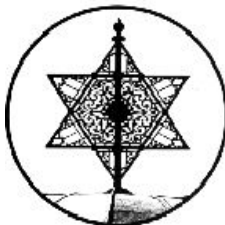


Jüdische Gemeinde zu Dresden K.d.ö.R.



GEMEINDEBLATT



Dezember 2014



Kislew / Tewet 5775

כסלו \ טבת

תשע"ה

Jüdische Gemeinde zu Dresden K.d.ö.R.
Hasenberg 1 * 01067 Dresden
Fax: +49 (0)351/65 60 750
Tel: +49 (0)351/65 60 710
eMail: sekretariat@jg-dresden.org

דת

Religion / Религия

תפילות וזמנים

G'ttesdienste / Б-гослужения

Freitag Пятница	05.12.	17:30	Kabbalat Schabbat m. Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
Samstag Суббота	06.12.	10:00	Schacharit Schabbat mit Rabbiner Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
Freitag Пятница	12.12.	17:30	Kabbalat Schabbat von Young and Jewish mit Rabbiner Nachama, egalitärer Ritus Каббалат Шаббат Young and Jewish с раввином Нахама, Б-гослужение на принципах равноправия
Samstag Суббота	13.12.	10:00	Schacharit Schabbat von Young and Jewish mit Rabbiner Nachama, egalitärer Ritus Утренняя молитва Young and Jewish с раввином Нахама, Б-гослужение на принципах равноправия
Freitag Пятница	19.12.	17:30	Kabbalat Schabbat Chanukka m. Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат Ханука с раввином Нахама
Samstag Суббота	20.12.	10:00	Schacharit Schabbat Chanukka mit Rabbiner Nachama Утренняя молитва Ханука с раввином Нахама
Sonntag Воскресенье	21.12.	16:30	Maariv mit Rabbiner Nachama Вечерняя молитва с раввином Нахама
Freitag Пятница	26.12.	17:30	Kabbalat Schabbat m. Vorbeter Hr. Adam Каббалат Шаббат с г-ном Адам
Freitag Пятница	02.01.	18:30	Kabbalat Schabbat m. Vorbeter Hr. Adam Каббалат Шаббат с г-ном Адам
Freitag Пятница	09.01.	18:30	Kabbalat Schabbat m. Vorbeter Hr. Adam Каббалат Шаббат с г-ном Адам



הדלקת נרות ויציאת השבת

Zeiten zum Lichtenzünden / зажигание свечей

Datum	Eingang	Datum	Ausgang	Lesung
05.12.	15:42	06.12.	16:49	Wajschlach 1.M. 32,4-36,43 // Owadja 1,1-21
12.12.	15:40	13.12.	16:48	Wajeschew 1.M. 37,1-40,23 // Amos 2,6-3,8
19.12.	15:42	20.12.	16:50	Miketz 1.M. 41,1-44,17 / 4.M. 7,30-35 // S'charja 2,14-4,7 Hallel
26.12.	15:45	27.12.	16:54	Wajigasch 1.M. 44,18-47,27 / Jecheskel 37,15-28
02.01.	15:52	03.01.	17:01	Wajechi 1.M. 47,28-50,26 // Melachim I 2,1-12
09.01.	16:00	10.01.	17:10	Sch'mot 2.M. 1,1-6,1 // Jeschajahu 27,6-28,13+29,22-23

01.01. Fastentag Assanu b'Tewet

לוח פעולות

Veranstaltungen und Termine / План мероприятий

Religionsunterricht für Kinder (Fr. Röcher) Занятия по религии для детей и юношества	Jeden Mo каждый пн.	außer Ferien, кроме каникул	15:00–19:30	Tagessynagoge
Sonntagsschule / Воскресная школа для детей (5 – 12 Jahre/ лет)	So/Воскр. 07./14.12.	Anmeldung / Запись: E. Kulakova (0178/775 10 17)	10:00–14:30	Terrassenzimmer
Rabbinersprechstunde Приёмный день раввина	Jeden Mi/ каждую среду	Bitte anmelden пожалуйста, запишитесь	15:30–17:00	Rabbinerbüro (Vorstandszimmer)
Vorstandssprechstunde Fr. Dr. Goldenbogen Приёмный час председателя правления общины д-ра Гольденбоген	Di/Вт 09./16.12.	Bitte anmelden Auch nach Vereinbarung пожалуйста, запишитесь Также по договорённости	15:00–17:00	Vorstandszimmer
Zeit für Hilfe u. Beratung (Med.: Fr. Lukach / Mitgl. der Repräsentanz / Soz.: Fr. Tanaeva) Час помощи и поддержки для новых членов общины	Mo/Пн Mi/Ср Do/Чт	Mo/Пн 12:00–16:00 Medizinische Beratung/ Медицинские вопросы 16:00–19:00 Soziale Beratung/ Социальные вопросы Mi/Ср 12:00–16:00 Medizinische Beratung/ Медицинские вопросы Do/Чт 9:00–12:00 Soziale Beratung/ Социальные вопросы		
Deutsch individuell (Fr. Romanytcheva) Индивидуальные занятия с Романычевой П. И.	Mo/Пн Do/Чт		9:00–12:00	Tagessynagoge
Kinderchor unter der Leitung von Frau Malkova Детский хор под рук. г-жи Малковой	So/Вс 07./14.12.	Anmeldung bei Frau Malkova Обращаться к г-же Малковой (0351/482 05 840)	13:00–15:00	Tagessynagoge Bibliothek
Seniorenklub „Jachad“ (Fr. Lobko) Клуб для пожилых „Яхад“ (г-жа Лобко)	Mi/Ср 03./10./17.12.		15:00–17:00	Terrassenzimmer
Club Amcha Клуб «Амха»	Do/Чт 18.12.		13:00–17:00	Großer Saal
Club Chawerim Клуб „Хаверим“	Do/Чт 04.12.		15:00	Terrassenzimmer

Bibliothek Библиотека		Mo/Пн Mi/Ср Do/Чт Fr/ Пт	15:00–17:00 12:00–14:00	Bibliothek
„Musikalische Begegnungen“ (Dr. Jakov Malkov Встречи в „Музыкальной гостиной“ (д-р Я. Малков)	Di/Вт 16.12.		16:00–18:00	Terrassenzimmer
Videoklub (Dr. Tsoglin) Киноклуб (д-р Цоглин)	Di/Вт 09.12.		14:00 16:00	Terrassenzimmer
Liederclub „Singen wir, Freunde!“ Клуб любителей песни «Споёмте, друзья!» (П. Недзельский)	Do/Чт 18.12.	zusammen mit Club «Amcha» совместно с клубом «Амха»		Großer Saal
Schachtreff (Hr. Esikmann) Клуб любителей шахмат (г-н Эсикманн)	Mo/Пн		15:00–18:00	Terrassenzimmer
Sprechstunde Dr. Tsoglin Stell.Vorstandsvorsitzender/Ausländerbeiratsmitglied Приёмный час зам. председателя правления общины д-ра Цоглина	Jeden Mi каждую среду	Auf Anfrage по договорённости	10:00–12:00	Bautzner Str 20 НН, 1. OG



שעורים

Schiurim unseres Rabbiners/ Шуурим с нашим раввином

Lesen der Tora mit Raschi-Kommentar

Der Kommentar von Raschi (11. Jahrhundert) ist bis heute eine der ausführlichsten und berühmtesten jüdischen Interpretationen der Tora. Gemeinsam wollen wir versuchen, ausgewählte Abschnitte aus der Tora mithilfe des Raschi-Kommentars zu verstehen.

Mittwoch, den 03. und 17.12.– 18:30 Uhr

Unseren Siddur verstehen

Unser Gebetbuch liefert uns einen unglaublich wertvollen Schatz an schönen Gebeten. Wir wollen einige Gebete gemeinsam lesen und verstehen. Dies soll uns dabei helfen, dem G'ttesdienst in der Synagoge besser folgen zu können. **Dieser Unterricht wird ins Russische übersetzt!**

Donnerstag, den 04.12. – 17:00 Uhr

Чтение Торы с комментариями Раши

Комментарии Раши (XI век) и в нынешнее время являются одной из самых известных и глубоких интерпретаций Торы. Мы хотим вместе попытаться понять главу Торы с помощью толкований Раши.

Среда, 03. и 17.12. – 18:30

Понимать наш Сидур

Наш молитвенник – невероятно ценный кладезь прекрасных молитв. Мы хотим вместе читать и понимать некоторые из них. Это также поможет лучше следовать порядку Б-гослужений в синагоге. **Этот курс будет переводиться на русский язык!**

Четверг, 04.12. – 17:00



Liebe Gemeindemitglieder,

am 25. Kislew beginnt Chanukka – das fällt in diesem Jahr auf den Abend des 16. Dezember. Ich möchte Ihnen einen kurzen Überblick über diesen schönen Feiertag geben.

Warum feiern wir Chanukka? Die Syrer hatten unter ihrem König Antiochus IV. Epiphanes die Ausübung der jüdischen Religion verboten. So versuchten sie den Juden das Heidentum aufzuzwingen. Die entscheidende Demütigung der Juden bestand darin, dass der Tempel im Jahr 168 v.d.Z. in ein heidnisches Heiligtum umgewandelt wurde. Jeder jüdische Gottesdienst wurde mit der Todesstrafe bestraft. Es bildete sich eine Widerstandsgruppe um Juda Makkabi: Die Makkabäer. Einige Juden, die gegen eine Großmacht kämpften. Es geschah ein Wunder: Im Jahr 165 v.d.Z. gelang es den Makkabäern die syrische Armee zu bezwingen. Der Tempel wurde gesäubert und neu eingeweiht.

Makkabäerbücher: Die eben skizzierte Geschichte dieser wundersamen Erhebung ist in den Makkabäerbüchern enthalten. Zu Beginn des zweiten Makkabäerbuches ist ein Brief von Juda Makkabi enthalten: „Den jüdischen Brüdern in Ägypten entbieten die jüdischen Brüder in Jerusalem und im Lande Galilea Grüße, Glück und Wohl. Wir beabsichtigen am 25. Kislew die Reinigung des Tempels zu feiern und erachten es daher für richtig, euch zu benachrichtigen, damit auch ihr das Fest acht Tage begeht, zur Erinnerung an dieses Ereignis.“ So war Chanukka, der Feiertag der Tempelweihe, eingerichtet! Wichtig anzumerken ist jedoch: Die Makkabäerbücher sind nicht Teil des Tanach, möglicherweise, weil sie in Teilen nur auf Griechisch geschrieben worden sind und unser Tanach keine griechischen Texte enthält.

Talmud: Dafür enthält der Talmud die bis heute weit verbreitete Chanukkasage. Er berichtet, dass die Syrer alle Ölkrüge im Tempel entweiheten, die für das Anzünden der Menora vorhanden waren. Nach langem Suchen konnte ein kleiner Krug entdeckt werden, der makellos war und das Siegel vom Hohepriester enthielt. Dieses Öl hätte jedoch nur einen Tag ausgereicht. Es geschah ein Wunder: Die Flamme der Menora brannte acht Tage lang – bis neues Öl beschaffen werden konnte. Die Sage stellt die Chanukkageschichte auf den Kopf, da sie nichts über den großartigen Sieg der Makkabäer erzählt.

Wann zünden wir Chanukkakerzen? Wir können die Chanukkakerzen ab dem Sichtbarwerden der Sterne anzünden. Einzig am Erew Schabbat (Freitag) sollen die Chanukkakerzen bereits vor Sonnenuntergang angezündet werden, da es am Schabbat selbst nicht erlaubt wäre, ein Feuer zu zünden. Nach den Chanukkakerzen werden dann die Schabbatkerzen angezündet. Beim Schabbatausgang (Samstag) ist es genau umgekehrt: Wir beenden zuerst den Schabbat mit der Hawdala und zünden danach die Chanukkakerzen an.

Was sagen wir beim Anzünden? Am ersten Abend von Chanukka sagen wir drei Brachot, an den übrigen Abenden zwei Brachot. Die Brachot und die berühmte Hymne „Maos Zur“ finden wir in den meisten Gebetbüchern. Gerne können Sie sich auch an mich wenden.

Wie zünden wir Chanukkakerzen? Wir zünden die Chanukkakerzen immer von links nach rechts. Jedoch werden die Kerzen in der umgekehrten Reihenfolge von rechts nach links auf-

gesteckt (die zuletzt aufgesteckte Kerze wird also als erste angezündet). So sind die linke und die rechte Seite der Menora gleichberechtigt, ein Zeichen dafür, dass Gott überall gleichermaßen zugegen ist.

Der Schamasch: Zum Anzünden wird eine neunte Kerze benutzt, der Schamasch oder Schamess – das bedeutet übersetzt „Diener“. Meist hat die Chanukkia (Chanukkaleuchter) einen extra Platz für den Diener. Es sollte zu erkennen sein, dass der Schamasch nicht zu den acht Chanukkakerzen gehört.

Wie viele Kerzen? Im Talmud wird erörtert, ob in der ersten Nacht eine Kerze, in der zweiten Nacht zwei Kerzen usw. angezündet werden sollen (Standpunkt von Hillel), oder ob man mit acht Kerzen beginnen soll und dann mit sieben fortfährt usw. (Standpunkt von Schamai). Wir folgen Hillel, unter anderem deshalb, weil wir im Bereich der Heiligung hinzufügen, aber nicht vermindern.

Chanukkia als Leselampe? Wir sollten die Chanukkakerzen nicht für praktische Zwecke benutzen. Wie es im Gebet heißt: „Es ist uns nicht erlaubt, sie [die Chanukkakerzen] zu benutzen. Wir dürfen sie nur ansehen, um deinen Namen zu danken, für deine Wunder, deine Hilfe und deine allmächtigen Taten.“ Das bedeutet, wir sollten neben den Chanukkakerzen noch andere Lichter einschalten oder brennen lassen, die den Raum erleuchten.

Wer darf die Chanukkia anzünden? Grundsätzlich sind alle dazu verpflichtet, Chanukkakerzen anzuzünden. Frauen, Männer, Kinder – alle feiern wir dieses schöne Fest, alle können die Chanukkakerzen anzünden. Wir sollen versuchen, unsere ganze Familie zu versammeln. So entsteht hoffentlich eine besonders feierliche Stimmung.

Ich wünsche Ihnen acht schöne Chanukkitage und würde mich freuen, Sie zu den G'ttesdiensten in der Synagoge begrüßen zu dürfen.

Chanukka Sameach!

Ihr Rabbiner Alexander Nachama



Дорогие члены общины!

25-го кислева начинается Ханука – в этом году начало праздника приходится на вечер 16-го декабря. Я хотел бы представить вашему вниманию небольшой обзор традиций празднования и истории Хануки.

Почему мы празднуем Хануку? В период правления короля Антиоха IV Епифана в Сирии было запрещено изучение еврейской религии. Таким образом сирийцы пытались навязать язычество евреям. Одним из самых больших унижений для еврейского народа стало преобразование храма в 168 г. до н.э. в языческий. Любое исполнение еврейских религиозных обрядов каралось смертной казнью. Тогда и сформировалась группа сопротивления во главе с Иудой Маккавеем - Маккаби. Это была небольшая группа евреев, воевавших с крупной державой. Случилось чудо: в 165 году до н.э. Маккавеям удалось победить сирийскую армию. Храм был очищен и вновь освящён.

Книги Маккавеев: в общих чертах эта чудесная история освещена в книгах Маккавеев. В начале второй книги мы читаем письмо Иуды Маккавея: «Еврейским братьям в Египте

шлют еврейские братья из Иерусалима и земли Галилейской свои поздравления, пожелания счастья и процветания. 25 кислева мы собираемся праздновать очищение храма, и поэтому считаем нужным сообщить вам, чтобы вы также могли в течении восьми дней праздновать это событие». Так Ханука стала праздником освещения храма! Важно отметить что книги Маккавеев не являются частью Танаха, возможно, потому, что они были написаны частично по-гречески, а наш Танах не содержит греческие тексты.

Талмуд: В Талмуде мы читаем ханукальную историю, которая широко известна сейчас во всем мире. В ней рассказывается о том, как сирийцы осквернили все кувшины с маслом для зажжения меноры. После долгих поисков был обнаружен только один небольшой кувшин, который не был осквернён, и на нем сохранилась печать первосвященника. Этого масла, к сожалению, могло хватить только на один день. Случилось чудо: огонь меноры горел восемь дней – время, которое было необходимо для изготовления по всем правилам нового масла. Эта легенда ставит историю Хануки с ног на голову, так как ничто не говорит нам о великой победе Маккавеев.

Когда мы зажигаем ханукальные свечи? Мы можем зажечь ханукальные свечи в тот момент, когда появляется первая звезда. Только на Ерев Шаббат (канун субботы – вечер пятницы) ханукальные свечи зажигают до захода солнца, потому что нельзя в Шаббат зажигать огонь. Сначала зажигаются ханукальные свечи, а затем – субботние. В конце же Шаббата (в субботу вечером) все наоборот: мы сначала завершаем празднование Шаббата Хавдалой, а затем зажигаем ханукальные свечи.

Что мы говорим, когда зажигаем ханукальные свечи? В первую ночь Хануки мы произносим три Брахот (молитвы), в остальные дни (вечером) произносим две Брахот. Текст молитв и знаменитый гимн «Маоз Цур» мы можем найти в большинстве молитвенников. Конечно, вы можете также обратиться ко мне.

Как мы зажигаем ханукальные свечи? Мы всегда зажигаем ханукальные свечи слева направо. Тем не менее, свечи вставляются в менору в обратном порядке: справа налево (таким образом, последняя вставленная свеча будет зажжена первой). Эти действия подчёркивают равную роль левой и правой стороны меноры, таким образом показывая нам, что Б-г везде присутствует в равной мере.

Шамаш: Для зажигания свечей используют девятую свечу – Шамаш, или Шамес (что значит в переводе – «слуга»). Обычно Ханукия (ханукальный подсвечник) имеет дополнительно специальное место для «слуги». Следует иметь в виду, что Шамаш не входит в число восьми ханукальных свечей.

Сколько свечей? В Талмуде освещаются различные точки зрения: нужно ли в первую ночь зажигать одну свечу, на вторую ночь – две свечи и т.д. (Гилель), или мы должны начинать с восьми свечей, а затем семь и т.д. (Шамай). Мы следуем Гилелю и среди прочих причин потому, что таким образом мы не уменьшаем освещение а увеличиваем его с каждым днём.

Менора как лампа для чтения? Мы не должны использовать свет ханукальных свечей для практических целей. Как говорится в молитве: «Нам не разрешено использовать их [ханукальные свечи]. Мы должны только смотреть на них и думать о Твоём Имени, Твоём чуде и Твоих великих делах. Это значит, что мы должны вместе с ханукальными свечами зажигать и другие источники света, освещающие пространство.

Кто должен зажечь менору? В принципе все должны зажигать ханукальные свечи: женщины, мужчины, дети – все мы празднуем Хануку, и каждый из нас может зажечь хану-

кальные свечи. Мы должны постараться собрать вместе всю нашу семью. Это, надеюсь, поможет создать особое праздничное настроение.

Я желаю вам восемь прекрасных Ханукальных дней и буду рад приветствовать Вас си-нагоге.

Ханука Sameah!

Ваш раввин Александр Нахама

Kerzenzünden in der Gemeinde / Зажигание свечей в общине

	<p>Erste Chanukkakerze: Am Dienstag, dem 16. Dezember um 17:30 Uhr im Café. Im Anschluss gibt es Sufganijot und Kaffee.</p> <p>Первая свеча: 16 декабря в 17:30 в кафе, после чего небольшое угощение — кофе с пончиками.</p>
	<p>Zweite Chanukkakerze: Am Mittwoch, dem 17. Dezember ab 16:00 Uhr im Rahmen des Seniorentreffs im Terrassenzimmer.</p> <p>Вторая свеча: в среду 17 декабря в 16:00 в рамках встречи сеньоров в комнате на террасе.</p>
	<p>Dritte Chanukkakerze: Am Donnerstag, dem 18. Dezember um 16:30 Uhr im Rahmen von „Amcha“ im Café.</p> <p>Третья свеча: в четверг 18 декабря в 16:30 вместе с клубом «Amcha» в кафе.</p>
	<p>Vierte Chanukkakerze: Am Freitag, dem 19. Dezember um 15:30 Uhr im Cafe.</p> <p>Четвёртая свеча: в пятницу 19 декабря в 15:30 в кафе.</p>
	<p>Fünfte Chanukkakerze: Am Sonnabend, dem 20. Dezember um 19:30 Uhr am Theaterplatz zusammen mit Chabad Lubawitsch.</p> <p>Пятая свеча: в субботу 20 декабря в 19:30 на театральной площади (Theaterplatz) совместно с Хабад Любавич.</p>
	<p>Sechste Chanukkakerze: Am Sonntag, dem 21. Dezember um 17:00 Uhr im Rahmen der Chanukkafeier im Großen Saal.</p> <p>Шестая свеча: в воскресенье 21 декабря в 17:00 часов в большом зале на празднике Хануки.</p>

**Юдiскае Гемеинде зу Дрезден ладт Sie, Ihre Familien und Freunde
зу**

Chanukka

ein

**Das Chanukkafest findet am 21. Dezember 2014, Sonntag,
um 16:30 Uhr**

**im Großen Saal unseres Gemeindehauses, (Hasenberg 1)
statt**

Besonders herzlich sind unsere Kinder eingeladen

Wir bitten um Ihre Voranmeldung bis **15.12.2014**,

im Gemeindebüro (Tel. 656 07 10)

Ihr Unkostenbeitrag: **Gemeindemitglieder - 18,00 **

Gäste - 22,00 

Kinder bis 14 Jahre - 5,00 

Im Programm sind kleines Konzert und Süßigkeiten in der Tanzpause.

Еврейская Община Дрездена

приглашает Вас, членов Вашей семьи и Ваших друзей

на праздничный вечер в честь праздника

Ханука

Наш праздник состоится 21 декабря 2014 года,

в воскресенье, в 16:30

в большом зале еврейской общины (Hasenberg 1)

Особенно сердечно мы приглашаем детей.

Большая просьба сообщить о своём желании участвовать в празднике до

15.12.2014 по тел. 656 07 10

Для детей также необходимо зарезервировать места.

Цена билетов: **Члены общины - 18,00 **

Льготные - 12,00 

Гости - 22,00 

Дети до 14 лет - 5,00 

В программе маленький концерт и сладкое в паузе между танцевальными отделениями.

Liebe Gemeindemitglieder,

um wieder ein genussvolles und fröhliches Chanukkafest für alle daran interessierten Gemeindemitglieder gestalten zu können, sind wir auch in diesem Jahr auf zusätzliche Spenden und ehrenamtliche Unterstützung angewiesen. Wir freuen uns über jegliche Hilfe.

Ansprechpartner sind Frau Lubenska und Herr Gorlovsky.

Ihr Gemeindevorstand

Дорогие члены Общины!

Для того чтобы можно было снова подготовить и провести радостный и приятный праздник Хануки для всех желающих этого членов Общины мы очень рассчитываем на дополнительные пожертвования и помощь на общественных началах. Мы рады любой помощи.

Обращайтесь к госпоже Лубенской и господину Горловскому.

Правление Общины

**YOUNG & JEWISH in DRESDEN lädt ALLE GEMEINDEMITGLIEDER ein zum
LIBERALEN SCHABBATON
am 12. und 13. Dezember 2014**

Liebe Gemeindemitglieder,

zum 4. Mal im Jahr 2014 organisiert Young & Jewish in Dresden einen liberalen Schabbaton mit egalitärem* Minjan und **lädt alle Gemeindemitglieder dazu ein!**

Kabbalat Schabbat am 12. Dezember um 17:30 Uhr.

Schacharit Schabbat am 13. Dezember um 10:00 Uhr.

Sowohl Freitag als auch Samstag haben wir einen Kiddusch machen und wollen etwas zusammen essen.

Alle, die am Kiddusch teilnehmen, sind gebeten sich am Essen beteiligen und etwas vegetarisches für das Buffet mitbringen!

Wein für den Kiddusch ist vorhanden. Für extra Wein- und Getränkewünsche möchten wir Euch bitten, selbst zu sorgen.

Wir freuen uns schon auf einen entspannten und gemütlichen Schabbaton.

Valentina Marcenaro & Rabbiner Alexander Nachama

** egalitär: Männer und Frauen sind religiös gleichberechtigt. Das bedeutet, dass Frauen die gleichen Rechte, aber auch die gleichen Pflichten wie die Männer haben. Beispielsweise, dass Frauen aus der Tora vorlesen dürfen.*

**YOUNG & JEWISH в Дрездене приглашает всех членов Общины на
Либеральный ШАББАТОН
12-го и 13-го декабря 2014 года**

Дорогие члены Общины!

В 4-й раз в 2014 году Young & Jewish в Дрездене организует либеральный Шаббатон с эгалитарным* миньяном и приглашает **всех членов Общины!**

Каббалат Шаббат начинается 12-го сентября в 17:30 и Шахарит – 13-го декабря в 10:00.

В пятницу и субботу мы хотим вместе провести Кидуш.

Просьба ко всем, кто хочет поучаствовать в Кидуше, принести что-нибудь вегетарианское для буфета!

Young & Jewish в Дрездене предоставляет безалкогольные напитки и пару бутылок вина для Кидуша. Особые пожелания можно решать самостоятельно.

Мы рады свободному и уютному Шаббатону.

Валентина Марченаро и раввин Александр Нахама

** эгалитарный: т.е. мужчины и женщины равноправны в вопросах религии. Это значит, что женщины имеют не только равные права, но и равные с мужчинами обязанности. Например, женщины имеют право читать отрывки из Торы.*



פרשת השבוע

Paraschat haSchawua – Der wöchentliche Toraabschnitt

Wajera

Liebe Gemeinde,

erst vor zwei Wochen haben wir im Abschnitt Noach über die Zerstörung der Welt gelesen. Gott schickt eine Flut über die ganze Welt, alle sterben mit Ausnahme Noachs und aller, die sich in der Arche befinden. Einige Torakommentare halten es Noach vor, sich nicht für seine Mitmenschen eingesetzt zu haben. Dass er Gott nicht davon versucht hat zu überzeugen, keine Flut über die Welt zu bringen.

Im Abschnitt dieser Woche lesen wir in diesem Zusammenhang zwei sehr interessante Geschichten. Einmal die Geschichte um Ssedom und Amora (auch genannt Sodom und Gemorra - kennen Sie vielleicht eher aus Ihrem Sprachgebrauch). Hier geht es darum, dass Gott diese Städte zerstören möchte, weil die Menschen, die dort wohnten, böse waren. Böses und Gewalt: Ähnlich wie bei Noach, scheint für Gott eine Zerstörung der Städte die einzige Lösung zu sein, dieses Problem zu lösen.

Anders als Noach, setzt sich Abraham für seine Mitmenschen ein. Er zweifelt zwar nicht an Gottes Gerechtigkeit, stellt jedoch ihre Ausmaße in Frage. Es lässt sich dennoch festhalten: Abrahams Argumente versagen. Sie versagen nicht, weil Gott nicht auf Abraham hören möchte. Sie versagen, weil Abraham nicht die richtigen Argumente findet.

Abraham sagt: „Wirst du wohl den Gerechten mit dem Bösewicht hinrichten? Vielleicht sind 50 Gerechte in der Stadt. Wirst du sie wohl hinrichten und nicht lieber dem ganzen Ort vergeben, um der 50 Gerechten willen, welche darin sind?“

Gott antwortet: „Wenn ich in Ssedon 50 Gerechte in der Stadt finden werde, so will ich dem ganzen Ort um ihretwillen vergeben.“

Aber es finden sich keine 50 Gerechten in der Stadt. Abraham geht runter auf 45, dann 40, 30, 20 und schließlich 10. Es finden sich nicht einmal zehn Gerechte in der Stadt.

Abraham hat also mit seiner Argumentation leider keinen Erfolg. Er lehnt sich zwar nicht zurück und sagt „damit habe ich nichts zu tun“, setzt sich vielmehr vor Gott für seine Mitmenschen ein. Das Unheil kann er dadurch leider nicht von dieser Stadt abwenden.

Eine weitere bedeutende Geschichte, die wir in diesem Wochenabschnitt lesen, ist die Akedat Jizchak, die Bindung Isaaks. Abraham soll seinen lang ersehnten Sohn Isaak opfern. Eines ist auffällig: Anders als zuvor in der Geschichte um Ssedom und Amora, wo Abraham mit Gott diskutiert und sich einsetzt, folgt Abraham Gottes Anweisung hier, ohne zu diskutieren. Er ist bereit seinen Sohn zu opfern, erst ein Engel hält ihn davon ab.

Was fehlt Abraham in dieser Geschichte? Ihm fehlt ein Anwalt, eben so einer, der er selbst zuvor für Ssedom und Amora gewesen war. Nur vielleicht einer, der etwas erfolgreicher in seiner Argumentation ist. Ihm fehlt jemand, der mit Gott argumentiert, der fragt, worin der Sinn liegt, den eigenen Sohn zu opfern. Ob es nicht einen anderen Weg geben könnte, Gott die Treue zu beweisen.

Wenn es um die eigene Familie geht, scheint Abraham plötzlich ohnmächtig zu sein. Er scheint nicht in der Lage zu argumentieren. Können wir das verstehen? Es gibt sicherlich viele Möglichkeiten, wie wir auf eine Situation reagieren, in der unsere Familie gefährdet ist.

Wir können völlig überreagieren. Beispielsweise, indem anfangen, unseren Gegenüber zu beschimpfen oder gar zu attackieren. Wir können geschockt reagieren – so wie Abraham. Uns fehlen die Worte, wir erstarren und sind fast hilflos.

Liebe Gemeinde,

unser eigener Verteidiger zu sein, das klappt meist nicht. Dazu sind wir dann einfach zu befangen. In der „Akedat Jizchak“ wäre es sicherlich hilfreich gewesen, wenn Abraham um Hilfe gebeten hätte. Dass er sie am Ende von einem Engel bekommt, ist zwar schön, aber mit solchen Wundern sollten wir lieber nicht rechnen.

Gleichwohl zeigt uns Abraham in der Geschichte um Ssedom und Amora, dass wir Verteidiger anderer Menschen sein können. Dass wir uns für sie einsetzen können, wenn wir merken, dass Unrecht geschieht. Leider hat Abraham mit seinen Argumenten keinen Erfolg. Vielleicht hätte er das Unheil von Ssedom und Amora tatsächlich abwenden können, aber Abraham argumentiert, ohne tatsächlich zu wissen, ob und wie viele Gerechte es in der Stadt gibt. Abraham meint es zwar gut, er möchte die

Menschen retten, aber im Endeffekt scheitert er gnadenlos, weil er nicht die richtigen Argumente findet.

Wollen wir also versuchen, stets unsere eigenen Grenzen zu akzeptieren und zu respektieren, uns nicht schämen nach Hilfe zu fragen, wenn wir sie brauchen, denn ansonsten können wir weder uns noch anderen Menschen helfen.

Schabbat Schalom

Ваера

Дорогие члены общины!

Всего две недели тому назад мы читали главу о Ноахе и истреблении всего живого на земле. Б-г устроил потоп во всем мире. Все, за исключением Ноаха, а также зверей и птиц, спасшихся в ковчеге, погибли. Некоторые комментаторы Торы обвиняют Ноаха в том, что он не боролся за своих ближних, не пытался убедить Б-га не насыпать потоп на землю.

На этой неделе мы читаем в Торе о двух случаях, которые имеют общий с историей Ноаха контекст. Одна из историй – это история о двух городах: Sodom и 'Amora, более известные нам под именами Содом и Гоморра. Речь идёт о том, что Вс-вышний решил уничтожить эти города, потому что в них расплодилось зло и насилие. Так же, как и в истории про Ноаха, для Вс-вышнего единственно возможным решением проблемы является полное разрушение обоих городов.

Авраам, в отличие от Ноаха, беспокоится о судьбах своих ближних. Он не сомневается в Б-жьей справедливости, однако для него важны размеры бедствия. Он попытался изменить ситуацию, но потерпел неудачу. Это произошло не потому, что Б-г не хотел его выслушать. Аврааму не удалось найти правильные аргументы.

«И ПОДОШЕЛ АВРААМ, И СКАЗАЛ: "НЕУЖЕЛИ ПОГУБИШЬ ТЫ ПРАВЕДНОГО С НЕЧЕСТИВЫМ? МОЖЕТ БЫТЬ, ЕСТЬ ПЯТЬДЕСЯТ ПРАВЕДНЫХ В ЭТОМ ГОРОДЕ, НЕУЖЕЛИ ПОГУБИШЬ И НЕ ПРОСТИШЬ МЕСТА ЭТОГО РАДИ ПЯТИДЕСЯТИ ПРАВЕДНЫХ В НЕМ?»

«И СКАЗАЛ БОГ: "ЕСЛИ НАЙДУ В СОДОМЕ ПЯТЬДЕСЯТ ПРАВЕДНЫХ ВНУТРИ ГОРОДА, ТО ПРОЩУ ВСЕМУ МЕСТУ РАДИ НИХ"».

Но не оказалось пятидесяти праведников в городе, и Авраам ведёт речь уже о сорока пяти, затем о сорока, тридцати, двадцати и, наконец, о десяти праведниках. Но и десяти праведников не нашлось в том городе.

Авраам, к сожалению, не достиг успеха, пользуясь такой аргументацией. Но это не остановило Авраама. Он не сказал: «Я к этому не имею никакого отношения». Он с ещё большей силой заступает за своих ближних перед Вс-

вышним. Его беда в том, что он не может, к сожалению, отойти в сторону и дать городу погибнуть.

Ещё одна важная история, о которой мы читаем на этой неделе в Торе, – АКЕДАТ ИЦХАК (связывание Исаака). Авраам должен принести в жертву своего долгожданного сына Ицхака. Бросается в глаза одно: в отличие от предыдущей истории о Содоме и Гоморре, где Авраам обращается к Вс-вышнему и терпит неудачу, здесь следует он велению Б-га без возражений. Он готов принести в жертву своего сына, пока ангел не останавливает его.

Чего не хватает Аврааму в этой истории? У него нет заступника, каким он был в истории о Содоме и Гоморре, человека, который смог бы найти более удачные аргументы, спросить Вс-вышнего: почему Авраам должен убить своего собственного сына, какой в этом смысл. Может быть, можно было найти какой-то другой способ доказать Б-гу свою верность.

Когда дело доходит до его собственной семьи, Авраам внезапно ведёт себя как человек, находящийся в бессознательном состоянии, не понимающий, что происходит. Он производит впечатление человека, неспособного найти какие-либо аргументы. Его можно понять. Когда дело касается наших родных, мы все реагируем по-разному.

Мы можем очень эмоционально реагировать, можем громко ругаться или даже напасть на нашего противника. Но мы можем реагировать так же, как Авраам – в состоянии шока вообще перестать реагировать, можем потерять дар речи, мы можем просто окаменеть и казаться абсолютно беспомощными.

Дорогие члены общины!

Редко кому удаётся в опасной ситуации стать своим собственным защитником. Мы для этого слишком застенчивы. Если бы Авраам в «АКЕДАТ ИЦХАК» попросил о помощи, это могло бы принести пользу. То, что в критический момент Ангел пришёл на помощь и остановил Авраама, – чудо, на которое не надо надеяться.

Тем не менее, история о Содоме и Гоморре говорит о том, что мы можем стать защитниками других людей, мы можем встать на сторону людей, с которыми несправедливо обходятся. Авраам, к сожалению, не нашёл нужных доводов. Возможно, несчастье этих двух городов можно было предотвратить, но Авраам вступился за них, не зная найдёт ли он там необходимое число праведников и найдёт ли вообще хоть одного. Авраам исходил из добрых побуждений, он хотел спасти людей, но Содом и Гоморра были беспощадно разрушены – он не нашёл нужных аргументов.

Давайте же постараемся в серьёзных ситуациях не оглядываться на предрас-судки, ограничивающие наши действия, а не стыдясь обратимся за помощью, если мы действительно в ней нуждаемся. Иногда это может помочь не только нам, но и другим людям.

Шаббат Шалом

Toldot

Liebe Gemeinde,

wir lesen in dieser Woche den Abschnitt Toldot. Dieser Abschnitt ist durch zwei Ge-
schichten geprägt. In der ersten lesen wir, dass Esau und Jakob, die beiden Zwi-
lingsbrüder, geboren werden. Esau zuerst und dann, seine Hand an Esaus Verse
haltend, Jakob. Schon wenig später lesen wir, wie Jakob seinem Bruder das Erstge-
burtsrecht abkauft. Einen Teller Linsen bekommt Esau dafür. Kritisch können wir an-
merken, dass Jakob das Unwissen seines Bruders ausnutzt, aber Esau scheint sich
für den Status als Erstgeborenen auch nicht wirklich zu interessieren.

Die zweite große Geschichte dreht sich um den Segen von deren Vater Isaak. Dieser
ist alt geworden und kann nicht richtig sehen. Er möchte seinen ältesten Sohn Esau
segnen, seinen, wie er sagt „Erstgeborenen“. Jakob gelingt es jedoch, mit der Hilfe
seiner Mutter Rebekka, diesen Segen zu erschleichen.

Wir lesen wie Isaak daran zweifelt, ob es gerade wirklich Esau ist, der vor ihm steht.
Immer wieder fragt er: „Bist du mein Sohn Esau?“ Insgesamt sechsmal hinterfragt er
die Identität seines Sohns. Am Ende segnet er ihn jedoch trotzdem, er segnet Jakob,
trotz aller Zweifel.

Vergleichen wir diese beiden Geschichten, so haben sie etwas ganz wesentliches
gemeinsam. Sie haben gemeinsam, dass Isaak sich sehr passiv verhält. In der ers-
ten Geschichte, als Jakob seinem Bruder das Erstgeburtsrecht abkauft, tritt Isaak gar
nicht auf. Wo ist er, der Vater? Hätte er nicht ein Machtwort sprechen können? Hätte
er dieses absurde Geschäft nicht gleich unterbinden können?

Und warum segnet er Jakob, den vermeintlichen Esau, in der zweiten Geschichte
wenn er doch so große Zweifel hat? Wieso bittet nicht darum, dass beide Söhne
kommen mögen, vielleicht hätte er dann den Unterschied bemerkt.

Die Antwort ist eine sehr menschliche. Isaak versucht die Probleme zu regeln, indem
er sie ignoriert. Er ignoriert, dass sein Sohn Jakob das Erstgeburtsrecht gekauft hat.
Er beachtet es einfach nicht, er behandelt Esau trotzdem weiter wie den Erstgebore-
nen. Er meint, dass das Problem dadurch gelöst sei.

Beim Segen ignoriert er schließlich seine eigenen Zweifel. Er spricht den Segen aus,
ohne wirklich davon überzeugt zu sein, dass es der Richtige ist, der ihn bekommt.
Auch hier wieder: Das Problem wird geregelt, indem es ignoriert wird.

In unserem eigenen Leben werden wir vielleicht auch schon solche Situationen erlebt haben. Wir gehen den gemütlichen Weg. Wir bleiben passiv, wir vermeiden, im übertragenen Sinne, dass unsere Füße kalt und nass werden, weil es zweifelsohne unangenehm ist.

Isaak sollte uns ein Beispiel dafür sein, dass dies auf Dauer nicht klappt. Denn umso länger wir eigene Probleme verdrängen, umso heftiger werden sie auf uns zurückfallen. Es ist fast so wie ein Stapel von Kisten, nennen wir sie „Problemkisten“. Klar können wir zwei oder drei „Problemkisten“ stapeln. Aber umso mehr es sind, umso wackeliger werden sie und umso weniger können wir sie steuern. Und wenn sie einmal auf uns runterfallen, wenn der Turm von Problemkisten zusammenbricht, dann verletzen sie wahrscheinlich nicht nur uns, sondern auch die Menschen, die in unserer Nähe sind, die uns nah sind.

Liebe Gemeinde,

betrachten wir das Ergebnis von Isaaks Passivität. Es ist aus seiner Sicht, aus der Sicht von Isaak, ernüchternd. Denn es passiert genau das Gegenteil dessen, was er eigentlich wollte: Jakob bekommt den Segen und das Erstgeburtsrecht. Esau ist daher sehr verletzt, er kann nicht verstehen, wieso sein Vater nicht ihm den Segen gegeben hat. Er fühlt sich verraten. Er fleht ihn an, ihm auch einen Segen zu geben. Und Isaak antwortet: „Was soll ich tun, mein Sohn?“

Ja, was soll Isaak tun? Der Segen war nun schon ausgesprochen, es war zu spät. In Isaaks Fall war es vielleicht schon zu spät, aber oft gibt es noch die Möglichkeit, aktiv zu werden, Dinge zu ändern. Dafür brauchen wir so etwas wie einen Wecker, der uns aus der Passivität herausholt, der uns weckt.

Manchmal sind es Freunde, die uns wecken. Manchmal bestimmte Ereignisse. Manchmal vielleicht auch wir selbst, indem wir unser eigenes Leben betrachten und feststellen, dass einiges nicht so läuft, wie wir es uns eigentlich vorstellen. Vielleicht ist es auch eine Mischung von alledem.

Eines ist dabei wichtig: Merken wir, dass wir Fehler gemacht haben, so brauchen wir uns nicht erschrecken, sondern können daran denken, dass Fehler sehr menschlich ist. Unser Ziel sollte es sein, Dinge zu ändern, aufzuwachen, aktiv zu werden, möglichst bevor es zu spät ist. Bevor der Turm von gestapelten „Problemkisten“ so hoch ist, dass er auf uns einbricht

Aktives Tun mag manchmal schwer und anstrengend sein. Aber es kann auch sehr befreiend wirken, schließlich übernehmen wir Verantwortung und drücken das aus, was wir denken, was uns wirklich wichtig ist. So verhindern wir hoffentlich, dass Dinge eine Eigendynamik bekommen, die wir nicht mehr steuern können. Und so erreichen wir hoffentlich ein friedliches Auskommen.

Schabbat Schalom!

Толдот

Уважаемые члены общины!

На этой неделе мы читаем главу Толдот, в которой описываются две истории. В первой мы читаем о братьях-близнецах Эйсаве и Якове. Первым появился на свет Эйсав, а младший – Яков – появился следом, держась за пятку старшего брата. Вскоре после этого мы читаем, как Яков купил у старшего право первородства. Эйсав получил взамен тарелку чечевицы. В осуждение Якова мы могли бы сказать, что он воспользовался незнанием своего брата, но ведь и Эйсав, похоже, не особо интересовался своим правом первородства.

Вторая, не менее значительная история в этой главе – благословение Ицхака. Он состарился, и его зрение ухудшилось. Он хотел благословить своего старшего сына Эйсаву, как он сказал, своего «первенца». Но Яков с помощью своей матери Ревекки обманным путём получил это благословение.

Далее мы читаем в Торе: Ицхак не уверен, действительно ли Эйсав стоит перед ним. Он несколько раз спрашивает: «ТЫ ЛИ СЫН МОЙ – ЭЙСАВ ИЛИ НЕТ»? В общей сложности шесть раз задавал он этот вопрос, ставя под сомнение присутствие именно Эйсаву.

Если сравнить эти две истории, то становится ясно, что обе имеют одну очень важную особенность: Ицхак ведёт себя абсолютно пассивно. В первой истории, когда Яков покупает право первородства у своего брата, Ицхак никак не проявляется, он даже не упоминается в тексте. Где он, отец? Почему он не может сказать своё решающее слово? Неужели он не может предотвратить эту абсурдную сделку?

И почему он благословляет Якова вместо Эйсаву во второй истории, если у него возникает так много сомнений? Почему он не попросил обоих сыновей прийти, может быть тогда он бы заметил разницу?

Ответом может стать природа человеческая: Ицхак пытается решить проблемы, пытаясь их попросту игнорировать. Он проигнорировал тот факт, что его сын Яков купил первородство. Он не обратил на это внимания и продолжал считать Эйсаву своим «первенцем». Он думал, что таким образом проблема будет решена.

Во время благословения он проигнорировал свои собственные сомнения. Он благословил, не попытавшись разобраться в том, действительно ли «первенец» стоит перед ним. Он опять пытается решить проблему, игнорируя её.

Мы в своей жизни уже наверняка попадали в такие ситуации. Мы ищем простое решение. Мы стараемся ничего не предпринимать и выбираем удобную дорогу, чтоб наши ноги не замёрзли и не промокли, ведь мокрые ноги – это безусловно неприятно.

Ицхак должен стать для нас примером того, что это не лучшее решение, если нас интересует долгосрочная перспектива. Чем дольше мы пытаемся отложить решение наших проблем или пытаемся вообще их игнорировать, тем сложнее будет потом: они накапливаются и обрушиваются на нас все сразу. Это как гора коробок. Назовём их «проблемы». Мы складываем эти «проблемы» – две, три коробки могут образовать небольшую, достаточно устойчивую горку. Но если их больше, то однажды горка превратится в башню, которая будет уже не так устойчива, и когда это все опрокинется на нашу голову то «проблемы» могут задеть не только нас, но и наших близких.

Уважаемые члены общины!

Давайте посмотрим на результат пассивного поведения Ицхака. Результат, с точки зрения Ицхака, разочаровывает: ведь он совершенно противоположен тому, чего хотелось достичь. Яков получает право первородства и благословение отца. Эйсава чувствует себя обделенным, чувствует, что его предали, он не понимает, почему отец благословил не его. Он умоляет отца благословить его, но тот отвечает вопросом: «ТЕБЕ ТЕПЕРЬ ЧТО СДЕЛАЮ, СЫН МОЙ?»

Что же мог Ицхак действительно сделать? Слишком поздно было уже что-либо менять: благословение уже было произнесено. В случае с Ицхаком, возможно, уже действительно было поздно что-то менять. Но в нашей жизни часто существует все же возможность попытаться что-то сделать, изменить положение вещей. Часто мы нуждаемся в толчке извне, нам нужен такой своеобразный «будильник», который нас пробудит нас ото сна.

Иногда наши друзья побуждают нас к активным действиям. Иногда на нас действуют какие-то события. Иногда и мы сами вдруг обнаруживаем, что в нашей жизни не все идёт так, как нам бы хотелось. Возможно, что все это действует на нас в комплексе.

Важно одно: мы понимаем, что допустили ошибку, но это не должно нас пугать, ведь делать ошибки – это в природе человеческой, и мы не должны это забывать. Нашей целью должно стать стремление исправить наши ошибки, действовать, пока не стало слишком поздно. Не дожидаться, пока башня «проблем» рухнет на наши головы.

Активное поведение может иногда быть трудным и утомительным. Но это может дать нам также чувство облегчения: беря на себя ответственность, выражая свои мысли, мы говорим о том, что действительно важно для нас. Таким образом мы имеем возможность контролировать ситуацию и можем достичь желаемого результата.

Шаббат Шалом!



Die Kultuskommission informiert

Liebe Gemeindemitglieder,
ab sofort können Sie für Ihre Angehörigen einen Eintrag auf der Jahrzeittafel in der Synagoge für den Preis von 40 Euro anfertigen lassen.

Diese 40 Euro sind extra knapp kalkuliert, damit es sich Jeder leisten kann.

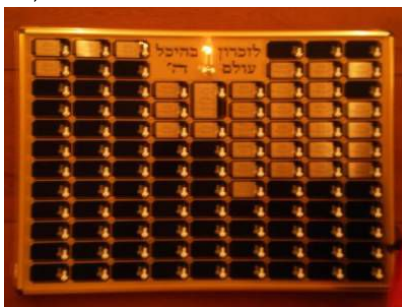
Spenden sind erbeten.

Zur Anfertigung der Tafeln benötigen wir folgende Angaben:

----- Hebräischer Name de(r/s) Verstorbenen
----- Hebräischer Name des Vaters de(r/s) Verstorbenen
----- Hebräischer Todestag (z.B. 26. Siwan 5730) u.
----- Todestag im greg. Kalender (z.B. 30. Juni 1970)

Falls nur ein Datum bekannt sein sollte, können wir die Umrechnung vornehmen. Bei der Umrechnung vom gregorianischen Kalender in den hebräischen ist allerdings entscheidend, ob die Sonne schon untergegangen war.

Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte im Sekretariat bei Frau Lubenska.



КУЛЬТУСКОМИССИЯ СООБЩАЕТ

Дорогие члены общины!

В помещении синагоги находится **Доска памяти** (Jahrzeittafel). На доске помещаются памятные таблички и свечи. На табличке выгравированы фамилия, имя (еврейское имя), дата смерти по светскому и еврейскому календарю.

Согласно традиции, в йорцайт мы поминаем усопшего, зажигая свечу. Родственники или друзья могут сделать это сами либо поручить общине.

Памятную табличку в честь ушедших из жизни родственников можно заказать в общине.

Необходимо сообщить:

1. *еврейское имя умершего,*
2. *еврейское имя отца умершего.*
3. *дату смерти по светскому календарю (например, 30 июня 1970),*
4. *дату смерти по еврейскому календарю (например, 26 сивана 5730).*

Если дата смерти по еврейскому календарю неизвестна, то мы её рассчитаем. Важно ещё знать, до или после захода солнца умер человек.

Стоимость изготовления таблички – 40 €.

Обращаться в секретариат, тел. 0351/656 07 10.

Культускомиссия, Хевра Кадиша.

הודעות

Gemeindemitteilungen / Сообщения для членов общины

מזל טוב

**Zum Geburtstag
allen unseren Ge-
burtstagskindern
Glück und Segen
im neuen
Lebensjahr!**



**С днём рождения,
дорогие
именинники!
Счастья вам и
благословения в
новом году жизни!**

Ad mea we'esrim!



Kunstkalender für das Jahr 5775 erhältlich

Pünktlich vor Rosch haSchana erschien ein kunstvoller Wandkalender im A3-Format (594 x 420 mm). Die Fotos dafür entstanden unserer Synagoge. Der Kalender enthält alle jüdischen Feiertage, die Zeiten für das Kerzenzünden in Dresden und die Wochenabschnitte der Torah. Mitglieder der Jüdischen Gemeinde zu Dresden bekommen den neuen Kalender für sechs Euro am Empfang und im Sekretariat. Freunde und Gäste zahlen zehn Euro. Die Einnahmen kommen als Spende unserer Gemeinde zugute.

Художественный календарь на Новый Год уже можно приобрести

Вышел из печати художественный настенный календарь формата А3 (594 x 420 мм). Фотографии для этого календаря были сделаны в нашей синагоге. Календарь содержит все еврейские праздники, время зажигания свечей и еженедельные разделы Торы. Члены дрезденской еврейской общины могут за 6€ приобрести новый календарь при входе и в секретариате. Стоимость календаря для друзей и гостей 10€. Все доходы от продажи календаря будут переданы общине в виде пожертвований.

AUFRUF - DRESDEN FÜR ALLE

In Dresden leben die unterschiedlichsten Menschen. Manche sind hier geboren, einige nicht. Wir stehen für eine Stadt, in der jede und jeder einen Platz findet, sein Leben leben kann, ohne dabei andere in ihrer Freiheit zu beschränken. Für dieses, unser, Dresden gehen wir am Montag, den 8.12., gemeinsam auf die Straße. Verschiedene Gruppen werden aus unterschiedlichen Richtungen in einem "Sternmarsch" zum Platz an der Kreuzkirche gehen, wo ab 19 Uhr eine Abschlusskundgebung mit ganz kurzen Redebeiträgen pro "Teilweg" stattfindet.

Dafür treffen wir uns **am Montag, den 08.12.2014, 18:00 Uhr, auf dem Hof unseres Gemeindezentrums am Hasenberg 1, 01067 Dresden**

ПРИЗЫВ – ДРЕЗДЕН ДЛЯ ВСЕХ

В Дрездене живут самые разные люди. Некоторые родились здесь иные — нет. Мы выступаем за город, в котором есть место для всех и при этом без ограничений для всех остальных. Мы все вместе будем принимать участие в демонстрации, проводящейся в понедельник 08.12 в поддержку именно такого Дрездена. Различные группы соберутся в «Звёздном марше» на площади перед Kreuzkirche, где в 19:00 состоится заключительный митинг.

Для участия в этой демонстрации мы встречаемся в **понедельник, 08.12.2014 в 18:00 во дворе нашего общинного центра, Hasenberg 1, 01067 Dresden**



נוער

Einladung zum Familienseminar "Mischpuchetag" in Dresden.

am Sonntag, dem **07.12.2014** ab **11:00 Uhr** in der jüdischen Gemeinde Dresden.

Der Feiertag Chanukka wird aus verschiedenen Aspekten betrachtet. Neben Lernangeboten der drei sächsischen Rabbiner:

Rabbiner Zsolt Balla, Leipzig

Rabbiner Jakov Pertsovsky, Chemnitz

Rabbiner Alexander Nachama, Dresden,

werden unterschiedliche Workshops rund um das Thema Chanukka für alle Altersgruppen angeboten.

Teilnehmen können alle Mitglieder der Gemeinde, mit und ohne "Mischpuche". Anschließend wird gemeinsam Mittag gegessen.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldungen bis zum 30. November bitte bei der Frau Irina Lubenska im Sekretariat der Gemeinde.

Der Mischpuchetag wird vom Zentralrat der Juden in Deutschland gefördert und vom Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Sachsen durchgeführt.

Приглашение на семейный семинар "День Мишпухи" в Дрездене.

Воскресенье, **07.12.2014** в **11:00** часов в еврейской общине Дрездена

будет проводиться семейный семинар "День Мишпухи".

Раввины Саксонии:

Жолт Балла (Лейпциг),

Яков Петровский (Хемниц),

Александр Нахама (Дрезден)

в беседе с членами еврейской общины Дрездена и гостей из еврейских общин Хемница и Лейпцига будут говорить о празднике Хануки, затрагивая различные аспекты и рассматривая эту тему с новых интересных точек зрения.

Кроме того будут увлекательные семинары для представителей разных возрастных групп.

Мы рады видеть всех пришедших с "мишпухой" или без неё. В завершение семинара – обеденное угощение.

Участие в семинаре бесплатное, но большая просьба организаторам:

зарегистрируйтесь, пожалуйста, в секретариате общины у госпожи Ирины Лубенской до 30 ноября!

"День Мишпухи" проводится Центральным Советом евреев Германии и союзом еврейских общин Саксонии.



Проекты еврейской общины для детей и подростков

- ❖ Еврейская кухня – 1 раз в месяц
- ❖ Шахматы по системе Арона Исаевича Нимцовича – каждое воскресенье
- ❖ Английский – в маленьких группах и регулярные встречи с носителями языка
- ❖ А так же баскетбол, пение, танцы, рисование...

Информация по телефону 0178 775 10 17



Projekte der jüdischen Gemeinde für Kinder und Jugendlichen

Jüdische Küche – 1 mal monatlich

Schach nach System von Aron Nimzowitsch – jeden Sonntag

Englischunterricht – in kleinen Gruppen und reguläre Treffen mit den Muttersprachler

Außerdem Basketball, Singen, Tanzen, Malerei und viel mehr.



Informationen für Senioren und deren Angehörige

Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V. führt individuelle Beratungen zu:

- sozialen Fragen in allen Lebenslagen
- sozialrechtlichen Leistungen
- Wohnformen im Alter
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Krankenversicherung/Pflegeversicherung

durch. Die Beratungen sind kostenfrei, vertraulich und werden auf Wunsch auch im Hausbesuch durchgeführt.

Anschrift: Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V.
Amalie-Dietrich-Platz 3, 01169 Dresden

Telefon: 0351/41 66 00 oder 0351/41 089 43

Sprechzeiten: Mo, Di, Mi, Fr: 10:00–12:00 Uhr
Di, Do : 15:00–17:30 Uhr
Di : 10:00–12:00 Uhr (russischsprachig)!

Информация для señоров и членов их семей

Дрезденский консультационный центр для señоров (Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V.) проводит индивидуальные консультации по следующим темам:

- социальные вопросы, касающиеся любых жизненных ситуаций;
- социально–правовая деятельность;
- возможные виды проживания для пожилых людей;
- доверенность по уходу и распоряжение пациента;
- медстраховка / страхование по уходу.

Консультации проводятся бесплатно, тайна информации гарантируется. По желанию возможен выезд на дом.

Адрес: Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e.V.
Amalie-Dietrich-Platz 3; 01169 Dresden

Телефон: 0351/41 66 00 oder 0351/41 089 43

Время работы: Вт : 10:00–12:00 (по-русски)!!!
Пн, Вт, Ср, Пт: 10:00–12:00
Вт, Чт : 15:00–17:30



Der **Sicherheitsdienst der Jüdischen Gemeinde** zu Dresden **sucht** zur Unterstützung seiner Arbeit weiterhin Gemeindemitglieder, Männer und Frauen, **ab 21 Jahre**. Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte ans Sekretariat **Tel.: 0351/656 07 10**

Служба безопасности еврейской общины проводит дополнительный набор членов общины, мужчин и женщин, **старше 21 года**. Обращаться в секретариат

Тел.: 0351/656 07 10



AMCHA – Treffpunkt für Holocaust-Überlebende

„AMCHA“ – клуб для переживших Холокост



Wir möchten Sie ganz herzlich zu einer gemeinsamen Begegnung einladen.

Der nächste Treff findet am **18.12.2014 von 15:00 bis 17:00 Uhr** im Großen Saal der Jüdischen Gemeinde zu Dresden statt. Natürlich, werden Ihre Verwandten aus Nah und Fern, als auch die Mitglieder des Treffpunktes "Amcha" eingeladen.

An diesem Tag feiern wir den Geburtstag von allen Mitgliedern des "Amcha" in der zweiten Hälfte des Jahres geboren

Themen:

- 1. «Leider, der Geburtstag ist nur einmal im Jahr»**
- 2. Chanukka - Kerzenzünden mit Rabbiner Nachama**

Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen und bitten um eine telefonische Rückmeldung: Tel. 0351 65 60 717 - Frau Elena Tanaeva

Der Eintritt ist frei.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie den Treffpunkt „Amcha“!

Inessa Lukach - Leiterin des Treffpunktes „Amcha“

Elena Tanaeva - Sozialarbeiterin

Elina Klyuchenko – Mitarbeiterin des Projektes „Bikkur Cholim“

Уважаемые дамы и господа!

Сердечно приглашаем всех членов общины, переживших Катастрофу Второй мировой войны и блокаду Ленинграда, с детьми и внуками, на встречу в **клубе «Амха»**, которая состоится **18.12.2014 с 15 до 17 часов в Большом Зале Общины.**

В этот день мы будем отмечать день рождения всех членов клуба «Амха», родившихся во втором полугодии.

Темы встречи:

- 1. «К сожаленью, день рожденья только раз в году!»**
- 2. Зажигание ханукальной свечи с Раввином Александром Нахама**

Пожалуйста, сообщите в приёмные часы по телефонам 65 60 717 или 65 60 726 о вашем участии в этом мероприятии.

Вход свободный.

Ваши добровольные пожертвования поддержат клуб «Амха»

Мы будем рады Вашему участию.

Инесса Лукач – руководитель клуба «Амха»,

Елена Танаева – социальный сотрудник Общины,

Элина Ключенко – сотрудник проекта «Биккур Холим»

Mitteilung

Liebe Mitglieder des Treffpunktes „Amcha“!

Jährlich begehen wir den Geburtstag der Gemeindemitglieder, die den Holocaust überlebten. Wenn Sie noch Fotos aus den Kinderjahren besitzen, oder Familienaufnahmen, bringen Sie es bitte zur Inessa Lukach in den Öffnungszeiten montags oder mittwochs von 12:00 bis 16:00 Uhr vorbei.

Объявление

Уважаемые члены клуба «Амха»!

Ежегодно мы отмечаем день рождения членов Общины, переживших Холокост.

Приглашаются члены клуба «Амха», Ваши родные и близкие.

Если у вас сохранились фотографии детских лет, включая и семейные фотографии, принесите их, пожалуйста, Инессе Лукач в рабочие дни: понедельник и среда с 12:00 до 16:00.



בְּקוֹר חוֹלִים

Bikur Cholim / Биккур Холим **mit Unterstützung der ZWST**

Bikur Cholim ist ein Projekt der Jüdischen Gemeinde zu Dresden, welches sich um Kranke und ihre Familienmitglieder kümmert. Die Mitglieder sind tätig bei der

- Vermittlung zwischen Pflegepersonal und Patienten
- Erläuterung ärztlicher Anweisungen
- Vermittlung zwischen Patienten und Sozialen Diensten

Sie erreichen uns telefonisch unter **0351/656 07 26** und **0351/656 07 17 Mo–Do von 9:00–12:00 Uhr und 13:00–16:00 Uhr**.

Ihre Ansprechpartner: Fr. Tanaeva; Fr. Bogina, Fr. Lukach, Fr. Tabere.

Биккур Холим: проект в рамках деятельности Еврейской Общины. Участники проекта заботятся о больных членах Общины и членах их семей. В процессе работы мы помогаем:

- наладить контакты между врачами и медицинским персоналом, с одной стороны, и больным, с другой стороны;
- разобраться в указаниях врачей и медицинских документах;
- укрепить взаимоотношения между пациентом и социальной службой больницы.

Если Вам необходима помощь, позвоните нам, пожалуйста, по следующим телефонам: **0351/656 07 26** и **0351/656 07 17 с понедельника по четверг с 9:00 до 12:00 и с 13:00 до 16:00**.

Вы можете оставить сообщение или задать вопрос Елене Танаевой, Татьяне Богиной, Инессе Лукач и Нине Табере.

Projekte der ZWST Dresden / Проекты филиала ZWST в Дрездене **Jobbörse / Биржа труда**

Es werden Sachbearbeiter, EDV- Spezialisten, eine Schreibkraft, Sekretärin, Krankenschwestern und -pfleger, und Ehrenamtliche für Aktivitäten in der Gemeinde gesucht.

Sреди других предлагается работа для делопроизводителей, секретарей, медицинских сестёр, специалистов по уходу за больными и пожилыми людьми и добровольных помощников в общинной работе.



**Zentralwohlfahrtsstelle
der Juden in Deutschland e.V.**

Sprechzeiten:
Mi 13 – 15 Uhr
Fr 9 – 11 Uhr
eMail: k.buron@zwst-sachsen.de

Zweigstelle Dresden:
Hasenberg 1
01067 Dresden
Tel.: 0351/ 484 54 80
Fax: 0351/ 484 54 81



מיקוה

Mikwe in Chemnitz / Миква в Хемнице

Termine nach telefonischer Absprache / Сроки после телефонной договорённости: 0371/
357 97 10 0371/ 357 97 10

Gebühren: Gemeindemitglieder: 6 €. Gäste: 10 €.
Взносы: Члены общины: 6 €. Гости: 10 €.



חדשות

Veranstaltungsnachrichten / Сообщения

Weg der Erinnerung – Jugendliche auf den Spuren jüdischen Lebens in Dresden

Etwa 220 Fahrradfahrer, vorwiegend Jugendliche, fuhren am 9. November 2014 durch Dresden, um an fünf Stationen des jüdischen Lebens und Leidens während des Nationalsozialismus zu gedenken. In diesem Jahr stand der „Weg der Erinnerung“ unter dem Thema: „Gesichter jüdischen Widerstandes“. Schülerinnen und Schülern von drei Dresdner Gymnasien und die Jugendgruppe der katholischen Pfarrei Herz Jesu hatten die Stationen erarbeitet und gestaltet. Dazu haben sie sich mit den Facetten jüdischen Widerstandes, der wenig bekannt und überliefert ist, auseinandergesetzt. Es waren Einzelne und kleine Gruppen, die die Achtung vor dem Leben und der Würde jedes Menschen höher setzten als den Gehorsam gegenüber der Obrigkeit und ihre Angst.

So beschäftigte sich die Jugendgruppe aus Dresden-Johannstadt mit Ilse Frischmann (geb. 1922), die als Jugendliche eine begeisterte Bergsteigerin war. Als Jüdin konnte sie kein Mitglied einer touristischen Vereinigung wie einem Bergsportverein werden. Dennoch fand sie Bergfreunde, die mit ihr von 1938 bis 1943 höchst anspruchsvolle Klettertouren im Elbsandsteingebirge unternahmen. Dafür setzten sich Ilse und ihre Freunde über unzählige „Vorschriften für Juden“ hinweg, um gemeinsam im Elbsandsteingebirge klettern zu können. Am 1. Juni 1944 wurde sie verhaftet, weil sie Kontakt zu russischen Kriegsgefangenen hatte. Sie kam in Gestapohaft und wurde von Henry Schmidt, SS-Obersturmführer, mehrfach verhört und misshandelt. Anfang September 1944 kam Ilse in das KZ Auschwitz-Birkenau. Sie erlebte dort schwerkrank am 27. Januar 1945 die Befreiung. Über Umwege kehrte sie als eine der wenigen Dresdner Juden, die Auschwitz überlebt haben, zurück in ihre Heimatstadt.

Vor dem ehemaligen „Judenhaus“ in der Wiener Straße stellten die Jugendlichen Ilses Schicksal szenisch dar und reflektierten, was es heute bedeutet, Widerstand zu leisten und zu Freun-

den zu halten. Auf die Frage hin, warum sie eine Station gestalten, erzählt Rebecca Oehme aus der Jugendgruppe von Herz Jesu: „Zum einen ist es für uns schon fast eine Tradition, da wir zum dritten Mal eine Station gestalten. Zum anderen haben wir uns als Jugendgruppe vorgenommen, uns mit der jüdischen Geschichte in Dresden auseinanderzusetzen und da ist der „Weg der Erinnerung“ eine gute Möglichkeit. Außerdem fahren wir alle gerne Fahrrad!“

Die Radtour endete in der Neuen Synagoge, wo eine Studentin anschaulich vom heutigen jüdischen Leben in Dresden erzählte.

Der „Weg der Erinnerung“ wird organisiert von der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, der Jüdischen Gemeinde, dem Evangelischen Stadtjugendpfarramt und der Katholischen Dekanatsjugendseelsorge.

Дорога памяти – молодёжь по следам еврейской жизни в Дрездене

Около 220 велосипедистов, преимущественно молодёжь, проехали 9 ноября 2014 года по Дрездену, сделав 5 остановок в местах, посвящённых жизни и страданиям евреев во времена нацизма. В этом году «Дорога памяти» была посвящена теме „Лица еврейского Сопrotивления“. Школьники трёх дрезденских гимназий и молодёжная группа католического аббатства «Сердце Христа» разработали эти остановки. Для этого они изучили до сих пор малоизвестные стороны еврейского сопротивления, в котором бесстрашно участвовали отдельные малочисленные группы людей.

Молодёжь из Йоханштадта исследовала судьбу Ильзе Фришманн (род. в 1922 году), которая была в юности альпинисткой. Будучи еврейкой, она не могла стать членом какого-либо туристического объединения или общества альпинистов. Однако она нашла друзей–альпинистов, которые в период с 1938 по 1943 год предприняли множество восхождений в Elbsandsteingebirge. Ради этого они неоднократно нарушали «Предписания для евреев». Ильзе Фришманн была арестована 1 июня 1944 года из-за того, что контактировала с русскими военнопленными. Попав в гестаповские застенки, она подвергалась многократным допросам и издевательствам со стороны оберштурмфюрера СС Генри Шмидта. В начале сентября 1944 года она попала в концлагерь Аушвиц-Биркенау. И уже тяжелобольной встретила своё освобождение 27 января 1945 года. Окольными путями она вернулась в свой родной город в числе очень небольшой группы дрезденских евреев.

Перед бывшим «Еврейским домом» на Венской улице молодые люди провели сценическое представление, посвящённое судьбы Ильзе, показав, насколько актуально, значение её сопротивления и верности друзьям в современном мире. На вопрос, почему они подготовили эти остановки, Ребекка Оме из молодёжной группы «Сердце Христа» ответила: «С одной стороны, это уже почти традиция для нас, так как мы готовим такие станции уже в третий раз. С другой стороны — мы поставили себе цель познакомиться с еврейской историей Дрездена. «Дорога памяти» — очень хорошая возможность для этого. Кроме того, мы с удовольствием ездим на велосипедах!»

Велосипедный тур завершился в новой синагоге, где одна из студенток наглядно рассказала о современной еврейской жизни в Дрездене.

«Дорога памяти» была организована Обществом христианско-еврейского сотрудничества, еврейской Общиной, евангелическим городским молодёжным приходом и католическим молодёжным духовным деканатом.

Dienstag / Вторник 09.12.

16:00 Uhr, Kino-Klub, Terrassenzimmer im Gemeindehaus. (Hasenberg 1, 2. OG)
Film-Veranstaltung mit Vorführung von Filmausschnitten. Es geht um den Film **Der Hauptmann von Köpenick**
Regie: H. Käuptner, DDR, 1957



16:00, Киноклуб, комната на террасе в общинном центре. (3-й этаж)
Обсуждение кинофильма с показом отрывков
Кёпеникский капитан
Режиссёр: X. Койптнер, ГДР, 1957

Mittwoch/ Среда 17.12.

14:00 Uhr im Büro der KIW- Gesellschaft e.V., Bautzner Str. 20 HH (2. Stock) findet die ordentliche Tagung des fortwährend handelnden wissenschaftlich-technischen Seminars statt.



14:00 в помещении офиса KIW- Gesellschaft e.V. (Bautzner Str. 20 HH 2 этаж) состоится очередное заседание постоянно действующего научно-технического семинара

Thema der Tagung:
Das Problem der Energetik
Thema des Vortrags: Überwindung der Folgen von der Tschernobylkatastrophe. Dokumente und Fakten. (Konzeption der Veröffentlichung)

Referent:

Dipl.- Ing. J.Tsoglin

An alle Interessenten – Herzlich willkommen!
Der Vortrag wird in russischer Sprache gehalten.
Auskünfte unter Tel.: 0351/ 563 31 69,
0351/ 279 76 62
Vorstand der KIW- Gesellschaft e.V.

Тема заседания: Проблема энергетики
Тема доклада:
Преодоление последствий чернобыльской катастрофы.
Документы и факты (Концепция публикации)

Докладчик:

к.т.н. физик Ю. Цоглин

Приглашаются все желающие.
Доклад – на русском языке
Справки по тел. 0351/ 563 31 69,
0351/ 279 76 62
Правление Общества

Donnerstag / Четверг 18.12.

19:30 Uhr, Terrassenzimmer

Zum letzten
Israelischen Filmabend 2014

sind Gemeindemitglieder und Gäste ganz herzlich eingeladen. Wir zünden gemeinsam die Chanukka-Kerzen an und schauen uns dann einen Überraschungsfilm auf Hebräisch an. Wie immer läuft der Streifen mit deutschen oder englischen Untertiteln.
Wer den Abend kulinarisch bereichern möchte, ist besonders willkommen. Am schönsten wäre in Öl Gebackenes, bitte aber kein Fleisch.

Wir sehen uns, lehitraot! Domokos

Termine und Informationen können Sie auch der Internetseite des Freundeskreises Dresdner Synagoge e.V.: www.Freundeskreis-Synagoge-Dresden.de entnehmen.

19:30, общинный центр, комната на террасе

Последний вечер израильского кино в 2014 году

Сердечно приглашаем членов Общины и гостей. Мы вместе зажжём ханукальные свечи и затем посмотрим фильм на иврите. Как всегда, будут субтитры на немецком и английском языках.

Особо приветствуется желание добавить кулинарного разнообразия в этот вечер. Лучше всего было бы что-либо запечённое в масле, но, пожалуйста ничего мясного.

До встречи, лехитраот! Домокос

פרסומות

Anzeigen / Реклама



Gesellschaft für Kultur, Ingenieurwesen und Wissenschaft e. V.

KIW-Gesellschaft e.V.

Beratung: Mittwoch 14:00–16:00, Freitag 12:00–14:00
Консультации: среда 14:00–16:00, пятница 12:00–14:00

Auskunft – täglich 10:00–16:00
Tel.: 0351/563 31 69 – Dr. Tsoqlin,
Tel.: 0351/849 23 16 – Dr. Kartsovnik

Справки: ежедневно 10:00–16:00
тел.: 0351/563 31 69 – д-р Цоглин,
тел.: 0351/849 23 16 – д-р Карцовник.

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V.



Schützengasse 16 * 01067 Dresden

Tel.: 0351/494 33 48,

Fax: 0351/494 34 00

E-Mail: info@cj-dresden.de

Sprechzeiten: Dienstag 10:00–12:00 und Donnerstag 15:00–17:00

Buchausleihe zu den Sprechzeiten

ספר זכרון



BUCH DER ERINNERUNG / КНИГА ПАМЯТИ

Juden in Dresden – deportiert, ermordet, verschollen

Herausgegeben von der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden
e.V., Arbeitskreis Gedenkbuch

ISBN 10: 3-939888-14-1; ISBN 13: 978-3-939888-14-7, Preis: 29,80 Euro
erhältlich in der Buchhandlung oder direkt beim Verlag – www.thelem.de



HATIKVA – Die Hoffnung

Bildungs- und Begegnungsstätte für jüdische
Geschichte und Kultur Sachsen e.V.
und öffentliche thematische Bibliothek

Tel.: 0351/802 04 89 – Fax: 0351/804 77 15

Homepage: www.hatikva.de – eMail: info@hatikva.de

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: 13:00–16:00
Dienstag: 9:00–12:00 Uhr und 13:00–16:00
Freitag – Sonntag: geschlossen



Kamenzer Str. 11 01099 Dresden
 Tel.: 0351/448 136 76
 Fax: 0351/448 136 77
info@old-abraham.de
www.old-abraham.de



Die Pflegestation bietet alle Leistungen einer ambulanten Pflegestation!
Weil mehr in Ihnen steckt

Betreuung von Patienten mit psychiatrischen und geronto-psychiatrischen Krankheiten

HEIMBEATMUNG (VERSORGUNG 24 STUNDEN)

Betreuung von Patienten mit DAUER-BLASENKATHETER
 Postoperative Krankenpflege

PARENTERALE ERNÄHRUNG, STOMA-VERSORGUNG
 Injektionen/Infusionen

WUNDVERSORGUNG/VERBÄNDE

Versorgung von Tumorpatienten

BLUTZUCKER- UND BLUTDRUCK-KONTROLLEN

Gezielte Mobilisierung zur

LEISTUNGSSTEIGERUNG

Tel. 0351/847 14 91

Bayreuther Str. 30

Это – весь комплекс бесплатных медицинских и социально-бытовых услуг!

Контроль за давлением,

Измерение сахара в крови

Инъекции, перевязки

Полный уход за тяжелобольными

Сопровождение к врачам

Помощь в домашнем хозяйстве

Услуги адвоката и переводчика

Составление писем, консультации

Услуги физиотерапевта, логопеда,

эрготерапевта, подолога, парикма-

хера и многое другое.

Tel. 0351/847 14 93 (на русском)

Bayreuther Str. 30

www.blagovita.de



Pflege für Kranke, Behinderte und alte Menschen:

Sozialleistungen, Pflegestufe, Pflegegeld.

Sowie die Beantragung dieser Dienste durch die Krankenkasse und Sozialamt.

Амбулаторная медицинская служба

Информация по всем вопросам ухода за больными, инвалидами и пожилыми: льготы, инвалидность, транспорт, Pflegestufe, Pflegegeld и др. вопросы.

А также организация этих услуг.

Оплата ухода через Krankenkasse, Sozialamt.

Tel.: 0351/447 233 39

0351/563 490 34; 0178/43 515 24 310

Unsere Gemeinde / Наша община

Öffnungszeiten Gemeindebüro / Бюро открыто:

Mo – Do von 9:00–12:00 und 13:30–16:00 sowie Freitag von 9:00–12:00

Kassenzeiten / Касса открыта:

Montag von 11:00–12:00 und Mittwoch von 15:00–16:00

Unsere Bankverbindung / Наши банковские реквизиты:

Deutsche Bank 24, BLZ 870 700 24, Konto 603 16 11

IBAN DE24 8707 0024 0603 1611 00, BIC DEUTDE33HAN

Redaktion/Редакция: A. Adam, E. Kulakova, A. Rosenfeld / А. Адам, Е. Кулакова, А. Розенфельд

Alle Angaben ohne Gewähr! Veröffentlichte Texte müssen nicht die Meinung der Redaktion sein. Редакция не несёт ответственности за содержание опубликованных материалов. Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов опубликованных текстов.

Материалы для публикации можно послать **до 15 числа текущего месяца на русском и немецком !!** языках по электронной почте:

Redaktionsschluss für den Folgemonat: **Jeweils der 15. des laufenden Monats.** Veröffentlichungswünsche bis zum 15. in **deutsch und russisch !!** einsenden an:

gemeindeblatt@jg-dresden.org

Später eintreffende Zuschriften können nicht mehr berücksichtigt werden!!

Mailadressen der Gemeinde

Sekretariat:	sekretariat@jg-dresden.org
Vorstand:	vorstand@jg-dresden.org
Verwaltungsleitung:	verwaltungsleitung@jg-dresden.org
Rabbiner:	rabbi@jg-dresden.org
Gemeindeblatt:	gemeindeblatt@jg-dresden.org
Kultur:	kultur@jg-dresden.org
Hausmeister:	hausmeister@jg-dresden.org
Bibliothek:	bibliothek@jg-dresden.org
Synagogenchor:	synagogenchor@jg-dresden.org
Kinderchor:	kinderchor@jg-dresden.org
Sicherheitsdienst:	sicherheit@jg-dresden.org
Archiv:	archiv@jg-dresden.org
Sozialarbeit:	soziales@jg-dresden.org
Jugendzentrum: (Bautzner Straße):	jugendzentrum@jg-dresden.org
Sonntagsschule:	sonntagsschule@jg-dresden.org
Chewra Kadischa:	chewra.kadischa@jg-dresden.org
Friedhofsmeister:	friedhofsmeister@jg-dresden.org
Administration der Internetseite:	admin@jg-dresden.org